



Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom September 2020)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
5. Lehr- und Lernmittel
6. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen
7. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der Luisenschule und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler der Luisenschule erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI unter Berücksichtigung des an der Luisenschule gültigen 67,5 Minuten-Rasters Unterricht im Fach Musik in den Jahrgangsstufen:

- Jg. 5: 1,5 Std. durchgehend
- Jg. 6: 1 Std. durchgehend
- Jg. 7: 1 Std. durchgehend
- Jg. 8: 1 Std. durchgehend
- Jg. 10: 1 Std. durchgehend

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase i.d.R. drei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt

es einen Grundkurs und einen bzw. zwei vokalpraktische Kurse. Ein Leistungskurs wird bei ausreichendem Interesse in Kooperation mit den anderen Mülheimer Gymnasien realisiert.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- o Jg. 5-10: Chor „Luise singt
- o Jg. 5-10 Junior-Band
- o Jg. 10-Q2: BigBand
- o Jg. 5-Q2: Musical

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 6 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik. Der Fachkonferenzvorsitzende, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird, ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Räume zur Verfügung:

- Ein Fachraum mit einem Flügel und Stühlen, Medienwagen (PC mit Internetanschluss, Stereoanlage) und Beamer.
- Ein Fachraum mit einem Klavier und Tischen/Stühlen, Medienwagen (Stereoanlage, DVD-Player, Fernseher)
- Ein zwischen den Fachräumen liegender Vorbereitungsraum mit: Instrumenten (Percussion, Stabspiele, Keyboards, ein Schlagzeug, Gitarren, Boom-Whackers), Schulbüchern, Notenmaterial, CDs und Partituren.
- Die Aula mit einer Bühne mit Flügel, Schlagzeug, Keyboard, die für die Proben der Ensembles und die Aufführungen genutzt wird

Konzerte

Es gibt zwei feste Konzerte im Schuljahr, ein Winterkonzert und ein Sommerkonzert. Diese werden von den Ensembles der Luisenschule, die im AG-Bereich arbeiten, gestaltet. Außerdem tritt hier der Oberstufenchor auf, der sich aus den vokalpraktischen Kursen zusammensetzt. Im Frühjahr findet ein „Schülerkonzert“ statt, bei dem Schüler aller Jahrgangsstufen als Solisten bzw. in kleineren Ensembles auftreten können. Weiterhin werden zahlreiche schulische Veranstaltungen, wie z.B. die Abiturfeier, Abiturgottesdienst, der Tag der offenen Tür oder der Adventsbasar musikalisch umrahmt. Die Ensembles, insbesondere die Bigband, treten auch regelmäßig im außerschulischen Bereich (z.B. Jazzclub Mülheim) auf und bereichern so nachhaltig das Kulturleben in der Stadt Mülheim. In Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen, wie der Philharmonie Essen und dem Aalto-Theater Essen, werden in den Grundkursen der Oberstufe Konzert- bzw. Opernprojekte mindestens einmal im Schuljahr realisiert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern. Insbesondere im Bereich der *Ordnungssysteme* und *Weitere Vereinbarungen* ist die Musikfachkonferenz zu dem Entschluss gekommen, dass die jeweiligen Fachkollegen, die die älteste Jahrgangsstufe in G9 unterrichten, diese Spalten nach jeweiligem Abschluss des Inhaltsfeldes im unten vorliegenden Raster ausfüllen. Der für die nächsten drei Jahre laufend aktualisierte Plan wird nach jeder Änderung erneut auf der Homepage veröffentlicht.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den weiteren Vereinbarungen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen sowie interne und externe Verknüpfungen ausgewiesen. Außerdem werden in Anlehnung an den Kernlehrplan die Ordnungssysteme explizit ausgeführt, welche im jeweiligen Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig thematisiert werden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf (bezogen auf Unterrichtsstunden á 67,5 Minuten) versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten, Leistungssport und Sportklassen o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen

bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.1 und 6.1.1) <i>Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft</i> ca. 12 Ustd. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)	IF 1: Bedeutungen von Musik IF 3: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte Musik und Sprache: <i>Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, ● deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, ● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, <i>Reflexion</i> ● erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, ● beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.	● Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern ● Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil in der Vorweihnachtszeit ● Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...) ● Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio ● Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit, Kanon

Unterrichtsvorhaben 5.1.2 <i>Musik um mich herum – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen</i> ca. 6 Ustd.	IF 3: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, ● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte <i>Reflexion</i> ● erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, ● beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.	● Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik ● Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken ● Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung ● Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles oder Erstellung von Collagen am PC/Tablet, ● Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen,
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben 5.2.1 <i>Das Programm macht die Musik – Bewegungschoreografie zu Programmmusik</i> ca. 12 Ustd.	IF 1: Bedeutungen von Musik IF 3: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte Musik und außermusikalische Inhalte: <i>Programmmusik</i> Musik und Bewegung: Choreografie	<i>Rezeption</i> ● beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, ● analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, ● beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, ● entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte entwerfen und realisieren z.B. einfache Tänze oder freie Choreografien zu Musik <i>Reflexion</i> ● erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten	● Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik ● Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen ● Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie ● Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen) Projektarbeit 2: choreografische Illung von Programmmusik

Unterrichtsvorhaben 5.2.2 <i>„Hits“ der klassischen Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit</i> ca. 8 Ustd.	IF 2: Entwicklungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, <i>Produktion</i> ● realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, ● entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <i>Reflexion</i> ● erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.	● Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen ● Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials ● Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“.) Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barocks und der Klassik
--	---	--	---

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben 6.1.1 <i>Das Gedicht macht den Klang – Textvorlage als Inspiration musikalischer Gestaltung</i> ca. 8 Ustd.	IF 1: Bedeutungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: <i>Programmmusik, Verklanglichung von Bildern Texten</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <i>Reflexion</i> ● erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, ● erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, ● beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.	● Einstiegsritual: Hören textbezogener Musik ● Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“... ● Beispielhafte Auseinandersetzung mit <u>einer</u> Komposition: z.B. Dukas: „Zauberlehrling“ ● Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten ● Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung ● Vertonung eines Bildes/ Textes

Unterrichtsvorhaben 6.1.2 <i>Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit</i> ca. 8 Ustd.	IF 1: Bedeutungen von Musik IF 2: Entwicklungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: <i>Weltliche Musik im Mittelalter</i> <i>Musik und Bewegung: Tänze</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters und von höfischer Musik des Barock ● analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens, ● analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, <i>Produktion</i> ● realisieren einfache mittelalterliche Lieder ● entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik <i>Reflexion</i> ● beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik ● erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters und von höfischer Musik des Barocks ● ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barocks in den jeweiligen historischen Zusammenhang ein	● Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks ● Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik ● Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik ● Klassenmusizieren von Mitspielsätzen ● Singen mittelalterlicher Lieder ● Einstudierung eines Menuett-Tanzes
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
Unterrichtsvorhaben 6.2.1 <i>Eine Melodie für alle? – Musik und Gemeinschaft</i> ca. 8 Ustd.	IF 3: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: <i>Nationalhymnen</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, ● analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum. <i>Reflexion</i> ● erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, ● beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, ● beurteilen Verwendungen	● Einstiegsritual: Hören verschiedener funktionaler, z.B. hymnenartiger Musik ● Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume ● Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik/Hymnen im Stadion ● Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung ● Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden ● Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von (National-) Hymnen ● Historischer Hintergrund und Bedeutung von Nationalhymnen

		von Musik im öffentlichen Raum.	
Unterrichtsvorhaben 6.2.2 <i>Alles Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</i> ca. 8 Ustd.	IF 3: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: <i>Musiktheater</i>	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, ● analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik, <i>Reflexion</i> ● erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.	● Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch ● Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater ● Einführung in die Methode der szenischen Interpretation ● Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en) ● Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film ● Evtl.: Besuch einer Oper

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 7.1.1: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, ● analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen, <i>Reflexion</i> ● erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, ● erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.	Hinweise/Vereinbarungen: ● Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen ● Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets ● Vertiefung: - o kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen - o Analysemethoden von Musik

UV 7.1.2: „Con Voce“ – sprechen, rappen, singen. Textausdeutungen per verschiedener Gesangstechniken	IF 1 und 3: Bedeutung von Musik Verwendung von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: ● Musik und Sprache: Rap ● Musik und Sprache: Kunstlied	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck, ● beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, ● analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets, ● entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen <i>Reflexion</i> ● erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, ● erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen. ● erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,	Hinweise/Vereinbarungen: ● Vertiefung: - o Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung - o Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks - o Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten - o Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik ● Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 7.2.1: Vom Gegenständlichen zur Abstraktion – Musik und Malerei	Inhaltsfeld Bedeutung von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption ● beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, ● analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, Reflexion ● erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900	Hinweise/Vereinbarungen: ● Vertiefung: Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

Jahrgangsstufen 7-10

Unterrichtsvorhaben 7.2.2 <i>Überblick über die Musikgeschichte der europäischen Popularmusik</i>	Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 8.1.1.: Mit den Augen hören, mit den Ohren sehen? Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos und in Filmmusik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo - Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo, ● <i>analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,</i> <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen, ● <i>entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,</i> <i>Reflexion</i> ● erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video. ● <i>erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.</i>	Hinweise/Vereinbarungen: ● Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse ● Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos ● Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos ● <i>Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen</i> ● <i>Wahrnehmungsexperimente bzgl. der Wahrnehmung steuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen</i> ● <i>Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen</i> ● <i>Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge</i> ● <i>Vertiefung: kriteriengeleitet Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler</i>

UV 8.1.2: „Von Afrika bis New Orleans“ - Der Blues und seine Geschichte	Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen am Beispiel trad. afrikanischer Musik mit besonderer Berücksichtigung des Blues	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes ● beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik <i>Produktion</i> ● realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, ● realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, <i>Reflexion</i> ● erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, ● erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	Hinweise/Vereinbarungen: ● Vertiefung: - o Analysemethoden zu Blues-Idiomen ● Gestaltungsübung: - o Blues mit Improvisation - o Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
---	---	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 8.2.1: Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	Inhaltliche Schwerpunkte: - Instrumentalmusik: Sinfonie Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler Rezeption ● beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, ● analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, ● beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, ● analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, Produktion entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,	Hinweise/Vereinbarungen: ● Einführung: ○ Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit ○ Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten ○ Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts ● Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Jahrgangsstufen 7-10

Unterrichtsvorhaben 8.2.2 <i>Die europäische Musikgeschichte im Überblick</i>	IF Entwicklungen		
--	-----------------------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 10.1.1: „Protest und Kommerz“: Rock- und Pop-Musik im gesellschaftlichen Kontext.	Inhaltsfeld: Verwendungen Bedeutungen Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im historisch-kulturellen Kontext: populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre ● Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft ● Original und Bearbeitung: Coverversion	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften, ● beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, ● analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen, <i>Produktion</i> ● realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, ● entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals, <i>Reflexion</i> ● erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller	Hinweise/Vereinbarungen: - o Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre ● Einführung: - o Methoden der Analyse von Motiv / Motiv-Verarbeitungen in Melodiestrukturen - o Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten ● Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge ● Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

		Bewegungen. ● erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. ● erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, ● beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).	
UV 10.1.2: Aufbruch zu neuen Klängen - Klanginnovationen der Neuen Musik anhand exemplarischer Beispiele	IF 2 Entwicklung von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, ● analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, ● analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte, <i>Produktion</i> ● entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,	Hinweise/Vereinbarungen: ● Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien ● Realisation von Kompositionsvorlagen ● Vertiefung: - o Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten - o Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten - o Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer

Jahrgangsstufen 7-10

		● entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, <i>Reflexion</i> ● erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.	Erfahrungen ● Gestaltungsprojekt z.B.: Erstellung einer aleatorischen Komposition ● Erstellung eines Erklärvideos
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Weitere Vereinbarungen
UV 10.2.1: Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik-	Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: - Musik im interkulturellen Kontext: Jazz;	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> ● beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes, ● beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes, <i>Produktion</i> ● realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, ● realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, ● entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, <i>Reflexion</i> ● erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse, ● erläutern wesentlicher	Hinweise/Vereinbarungen: ● Vertiefung: - o Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte - o Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten ● eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

Jahrgangsstufen 7-10

		Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.	
Unterrichtsvorhaben 10.2.2 <i>In concert – Unterrichtsprojekt samt Konzertbesuch in Abstimmung an das aktuelle Programmangebot</i>	IF Bedeutung		

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung und den herausfordernden und kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernprozessen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik bezüglich ihres schulinternen Lehrplans die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Lehr- und Lernprozesse

3.1.1 Schwerpunktsetzungen nach folgenden Kriterien:

- Zurückstellen von Verzichtbarem bzw. eventuell späteres Aufgreifen, Orientierung am Prinzip des exemplarischen Lernens

3.1.1.1 Anschlussfähigkeit (fachintern und fachübergreifend)

3.1.1.2 Herstellen von Zusammenhängen statt Anhäufung von Einzelfakten

3.1.2 Lehren und Lernen in sinnstiftenden Kontexten nach folgenden Kriterien

3.1.2.1 Eignung des Kontextes zum Erwerb spezifischer Kompetenzen („Was kann man an diesem Thema besonders gut lernen“?)

3.1.2.2 eingegrenzte und altersgemäße Komplexität

3.1.2.3 authentische, motivierende und tragfähige Problemstellungen

3.1.2.4 Nachvollziehbarkeit/Schülerverständnis der Fragestellung

3.1.2.5 Kontexte und Lernwege sollten nicht unbedingt an fachsystematischen Strukturen, sondern eher an Erkenntnis- und Verständnisprozessen der Lernenden ansetzen.

3.1.3 Variation der Lernaufgaben und Lernformen mit dem Ziel einer kognitiven Aktivierung aller Lernenden nach folgenden Kriterien

- 3.1.3.1 Aufgaben auch zur Förderung von vernetztem Denken mit Hilfe von übergreifenden Prinzipien, grundlegenden Ideen und Basiskonzepten
- 3.1.3.2 Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen zur Verständnisförderung und zur Unterstützung und Beschleunigung des Lernprozesses.
- 3.1.3.3 Einbindung von Phasen der Meta-Kognition, in denen zentrale Aspekte von zu erwerbenden Kompetenzen reflektiert werden, explizite Thematisierung der erforderlichen Denk- und Arbeitsweisen und ihrer zugrundeliegenden Ziele und Prinzipien, vertraut machen mit dabei zu verwendenden Begrifflichkeiten
- 3.1.3.4 Vertiefung der Fähigkeit zur Nutzung erworbener Kompetenzen beim Transfer auf neue Aufgaben und Problemstellungen durch hinreichende Integration von Reflexions-, Übungs- und Problemlösungsphasen in anderen Kontexten
- 3.1.3.5 ziel- und themengerechter Wechsel zwischen Phasen der Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit unter Berücksichtigung von Vielfalt durch Elemente der Binnendifferenzierung
- 3.1.3.6 Beachtung von Aspekten der Sprachsensibilität bzw. des Sprachbewusstseins bei der Erstellung von Materialien.
- 3.1.3.7 bei kooperativen Lernformen: insbesondere Fokussierung auf das Nachdenken und den Austausch von naturwissenschaftlichen Ideen und Argumenten

Individuelles Lernen und Umgang mit Heterogenität

Gemäß ihren Zielsetzungen setzt die Fachgruppe ihren Fokus auf eine Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung. Die Gestaltung von Lernprozessen kann sich deshalb nicht auf eine angenommene mittlere Leistungsfähigkeit einer Lerngruppe beschränken, sondern muss auch Lerngelegenheiten sowohl für stärkere als auch schwächere Schülerinnen und Schüler bieten. Um den Arbeitsaufwand dafür in Grenzen zu halten, vereinbart die Fachgruppe, bei der schrittweisen Nutzung bzw. Erstellung von Lernarrangements, bei der alle Lernenden am gleichen Unterrichtsthema arbeiten, aber dennoch vielfältige Möglichkeiten für binnendifferenzierende Maßnahmen bestehen, eng zusammenzuarbeiten. Gesammelt bzw. erstellt, ausgetauscht sowie erprobt werden sollen zunächst

- 3.1.4 unterrichtsbegleitende Testaufgaben zur Diagnose individueller Kompetenzentwicklung in allen Kompetenzbereichen
- 3.1.5 komplexere Lernaufgaben mit gestuften Lernhilfen für unterschiedliche Leistungsanforderungen
- 3.1.6 unterstützende zusätzliche Maßnahmen für erkannte oder bekannte Lernschwierigkeiten
- 3.1.7 herausfordernde zusätzliche Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (z.B. Helfersysteme oder Unterrichtsformen wie „Lernen durch Lehren“)

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit ihrem Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Grundsätzliche Absprachen:

Erbrachte Leistungen werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen benotet, sie werden den Schülerinnen und Schülern auch mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen können. Die individuelle Rückmeldung erfolgt stärkenorientiert und nicht defizitorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Die Bewertung von Leistungen berücksichtigt Lern- und Leistungssituationen. Einerseits soll dabei Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Bereichen aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet und bewertet werden. Andererseits dürfen sie in neuen Lernsituationen auch Fehler machen, ohne dass sie deshalb Geringschätzung oder Nachteile in ihrer Beurteilung befürchten müssen.

Überprüfung und Beurteilung der Leistungen

Die Leistungen im Unterricht werden in der Regel auf der Grundlage einer kriteriengeleiteten, systematischen Beobachtung von Unterrichtshandlungen beurteilt.

Weitere Anhaltspunkte für Beurteilungen lassen sich mit kurzen schriftlichen, auf stark eingegrenzte Zusammenhänge begrenzten Tests gewinnen.

Kriterien der Leistungsbeurteilung:

Die Bewertungskriterien für Leistungsbeurteilungen müssen den Schülerinnen und Schülern bekannt sein. Die folgenden Kriterien gelten allgemein und sollten in ihrer gesamten Breite für Leistungsbeurteilungen berücksichtigt werden:

4.1.1 für Leistungen, die zeigen, in welchem Ausmaß Kompetenzerwartungen des Lehrplans bereits erfüllt werden. Für bereits erlernte Kompetenzen können hier u.a. folgende Beurteilungskriterien angewendet werden:

4.1.1.1 die inhaltliche Geschlossenheit und sachliche Richtigkeit sowie die Angemessenheit fachtypischer qualitativer und quantitativer Darstellungen und Ausdrucksweisen bei Erklärungen, beim Argumentieren und beim Lösen von Aufgaben,

4.1.1.2 die zielgerechte Auswahl und konsequente Anwendung musikpraktischer Techniken,

4.1.1.3 die Präsentation eigener und gemeinsamer musikpraktischer Produkte,

4.1.1.4 die Genauigkeit und Zielbezogenheit beim Analysieren, Interpretieren und Erstellen von Texten und musikspezifischen Gestaltungsaufgaben.

4.1.2 für Leistungen, die im laufenden Prozess des Kompetenzerwerbs erbracht werden. Beurteilungskriterien können hier u.a. sein:

4.1.2.1 die Qualität, Kontinuität, Komplexität und Originalität von Beiträgen zum Unterricht,

4.1.2.2 die Vollständigkeit und die inhaltliche und formale Qualität von Lernprodukten (z. B. Protokolle, Hefte, Mappen, Portfolios, Dokumentationen, Präsentationen, Lernplakate),

4.1.2.3 Lernfortschritte im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Vorbereitung und Nachbereitung von Unterricht, Lernaufgabe, Referat, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation),

4.1.2.4 die Qualität von Beiträgen zum Erfolg gemeinsamer Gruppenarbeiten.

Verfahren der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

4.1.3 Intervalle

Eine differenzierte Rückmeldung zum erreichten Lernstand sollte etwa einmal pro Quartal erfolgen. Eine Aspekt-bezogene Leistungsrückmeldung erfolgt anlässlich der Auswertung benoteter Lernprodukte.

4.1.4 Formen

Schülergespräch, individuelle Beratung, schriftliche Hinweise und Kommentare, (Selbst-)Evaluationsbögen, Gespräche beim Elternsprechtag.

5. Lehr- und Lernmittel

Stand 01.10.2020 stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

- Liederbücher:
 - Sing und Swing (Klassenstärke)
 - Soundcheck 2 (Klassenstärke)
 - Songbuch (Klassenstärke)
- Musikbücher:
 - Spielpläne (5/6; 7/8; 9/10)
 - Musik um uns
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge zu ausgewählten Werken in größerer Anzahl
- CD-Sammlung ausgewählter Werke
- MP3 Player in 6-facher Ausfertigung inkl. Kopfhörer

Hinweise zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten Umgang mit Quellenanalysen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Erklärvideos:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Tonaufnahmen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Kooperatives Schreiben:
<https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Rechtliche Grundlagen Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

6. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulische Lernorte:

- Besuch einer Oper/eines Musicals in Verbindung mit einem Unterrichtsvorhaben (UV)
- Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit einem UV
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit einem UV
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit einem UV

Fachübergreifende Projekte:

Fachübergreifend werden Musicalaufführungen in Zusammenarbeit mit den Fachschaften Darstellen /Gestalten und Kunst geplant, vorbereitet und durchgeführt.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

In den regelmäßigen Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.